

WIFO

TEL. (+43 1) 798 26 01-0
FAX (+43 1) 798 93 86

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

1030 WIEN, ARSENAL, OBJEKT 20 • <http://www.wifo.ac.at>
A-1030 VIENNA – AUSTRIA, ARSENAL, OBJEKT 20

Systemevaluation & die Weichen für Morgen

Rahel Falk

1. Jahrestagung der Wissenschaftskonferenz Österreich

11. März 2011

WIFO

Systemevaluierung der Forschungsförderung und -finanzierung

Rahmenbedingungen

Governance

Direkte
Förderung
(AWS, FFG,
FWF)

Indirekte
(steuerliche)
Förderung

Öffentl. finanzierte
Forschungs-
einrichtungen
(Unis, ÖAW,
Forschungsinst.,
udgl.)

Nutzer (Deckungsgrad & Zufriedenheit)

Systemische Interaktion und Kohärenz

Q:

14.03.2011

1. **Das österreichische FTI-System: zentrale Befunde**
2. **Empfehlungen aus Systemevaluierung und WIFO-Positionspapier zur FTI-Strategie 2020**
3. **Stand der Umsetzungen**

- **Hohe Innovatorenquote**
 - aber starke Ausrichtung auf inkrementelle Innovationen
 - wenig Gründungen in technologie- und wissensint. Segmenten
- **Anzahl forschender Unternehmen kräftig gestiegen**
 - aber Forschungsleistung nach wie vor hoch konzentriert
 - Wenige Unternehmen mit kontinuierlicher Forschungstätigkeit
- **Starker Zuwachs an F&E-Investitionen in Unternehmen**
 - aber Struktureffekt gering
- **Attraktiver F&E-Standort für multinationale Unternehmen**
 - aber rückläufige F&E-Investitionen ausl. Unternehmen in 2009, 2010

- **Selektives...**
 - Frühe Bildungswegentscheidungen; stark vom Elternhaus abhängig
 - Migrationshintergrund als Bildungsrisiko
- **und ausdifferenziertes Schulsystem**
- **gute Ausgangsposition bei mittleren Qualifikationsebene**
- **verschenkt Potential für Wissensökonomie**
 - zu wenige MaturantInnen, wenn auch steigend
 - Im Schnitt mittelmäßiges, aber stark streuendes Leistungsvermögen
 - Geringe instrumentelle Motivation für Mathematik & Naturwissenschaften, insbesondere bei Mädchen
- **Engpass Bildungspolitik: Viel Geld, schwache Resultate**

- **Bildungspipeline: Schwachstellen zu Beginn wirken fort**
- **Gleichzeitigkeit von offenem Hochschulzugang + chronischer Unterfinanzierung führt in Sackgasse**
- **sowohl der Hochschullehre...**
 - Ungünstiges Betreuungsverhältnis (quantitativ & qualitativ)
 - hohe Studienabbrecherquoten
 - zu wenig Absolventen, insbesondere in MINT-Fächern
- **... als auch der Hochschulforschung („Residualgröße“)**
 - Mäßige Publikationstätigkeit, wenig eigene Patente
 - Schlechte Perspektiven für akademischen Nachwuchs

- **Dynamische Umwelten; Systemunsicherheit und -paralyse**
- **Jenseits von F&E-Quotenziel: fehlende normative Orientierung**
- **Programme als vorrangige Interventionslogik**
- **Umfassendes & ausdifferenziertes Fördersystem**
 - aber Mangel an systemischer Kohärenz
- **Zufriedene Nutzer**
 - aber geringe Steuerungswirkung im Hinblick auf Adressaten und Ziele/Themen der Forschungsförderung

1. **Das österreichische FTI-System: zentrale Befunde**
2. **Empfehlungen aus Systemevaluierung und WIFO-Positionspapier zur FTI-Strategie 2020**
3. **Diskussion der FTI-Strategie**
 - Empfehlung übernommen/umgesetzt 
 - positive Absichtserklärung 
 - Empfehlung abgelehnt/ignoriert 

- **Regierungsstrategie mit Verantwortung auf Top-Ebene**
- erarbeitet Mission und Ziele des Innovationssystems
- inkl. Beziehung zum Bildungssystem, zu gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zielen u. Rahmenbedingungen für Innovation
- **Diese Woche beschlossen: Strategie des Bundes für Forschung, Technologie und Innovation**
- „Potenziale ausschöpfen, Dynamik steigern, Zukunft schaffen – Der Weg zum Innovation Leader“



<http://www.bka.gv.at/DocView.axd?CobId=42655>

- **Forschungs- und Innovationspolitik als Querschnittsfeld über mehrere Politikbereiche** 
insbes.: Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft, Technologie, Infrastruktur
- **Koordination über hochrangige Steuerungsgruppe** 
- **Umsetzung der FTI-Strategie wird vom Rat für Forschungs- und Technologieentwick. überwacht** 
- **und im Parlament(sausschuss) diskutiert** 

- Festlegung klar abgegrenzter Kompetenzen zwischen beteiligten Ministerien 
- Ressorts erarbeiten Teilstrategien
 - Kompetenzen der verantwortlichen Ministerien sollen klar aufeinander abgestimmt werden; dafür effiziente Koordinationsmechanismen etabliert werden
- Klare Rollenteilung zwischen strategischer Verantwortung und operativer Umsetzung 
- Kontrolle der Förderagenturen über Zielvorgaben („Outputsteuerung“) 
- Evaluierung mit Konsequenzen 

- F&E-Quotenziel: 4% bis 2020
- ist eine „Orientierung gebende Vision“ 
- Konkretes Ziel: 3,76%
- 2% vom BIP für tertiären Bildungssektor 
- 1% vom BIP für Grundlagenforschung 
- Doppelfunktion der Hochschulen (Forschung und Lehre) in getrennten Budgets sichtbar machen 

- Abschaffung der Forschungsfreibeträge ✓
- Erhöhung der Forschungsprämie ✓
- Deckelung für Auftragsforschung abschaffen ⓪
- Bessere Überprüfung ⓪
- Besseres Zusammenspiel mit der direkten
Forschungsförderung 🌐

- Direkte Forschungsförderung selektiver &
fokussierter ausgestalten 🌐
- Förderportfolios der Agenturen von
Zielgruppenüberschneidungen bereinigen
- Exzellenz & riskante Projekte mit hohem
gesellschaftlichem Mehrwert
- missionsorientierte Forschungsanliegen
- KMUs – weiterer Innovationsbegriff
- Neugründungen

WIFO ■ Sind die Weichen für Morgen gestellt?

- **Insgesamt positive Bewertung der FTI-Strategie !**
- **Viele gute Ziele; Fülle von Maßnahmen**
- **Alles Gute ist konkret. Hier Schwächen**
 - 1) **Budgetäres Commitment: Je dringender & konkreter die Ziele, desto vager die Finanzierungszusage (betrifft Bildung & Wissenschaft)?**
 - 2) **Politikformulierung: wer zeichnet für was verantwortlich?**
- **Dialog Wissenschaft/Gesellschaft: Partizipation & Transparenz über Leistungsshow's mit Eventcharakter?**